

Süden, die Sueven nach dem Nordwesten der pyrenäischen Halbinsel; die Burgunder setzten sich am Rheine um Worms fest; die Franken dehnten sich in Belgien, die Alamannen im Elsaß und in der Schweiz aus.

Als Stilicho bei Honorius des Einverständnisses mit den Westgoten angeklagt und auf Befehl des Kaisers samt seinem Gefolge ermordet war, brach Marich zum zweiten Male in Italien ein. Die germanischen Soldtruppen im römischen Dienste traten zu Marich über. An dem uneinnehmbaren Ravenna vorbeiziehend, rückten die Goten auf Rom los, das sich von der Plünderung nur durch ein ungeheures Lösegeld freikaufen konnte. Als dann Honorius noch immer nicht auf die Forderungen Marichs einging, erschienen die Goten aufs neue vor den Thoren Roms und eroberten und plünderten die Stadt im Jahre **410**. Von Rom zog Marich weiter südwärts, um sich durch **410** Wegnahme Siciliens und Afrikas, der Kornkammern Italiens, den Besitz dieses Landes selbst zu sichern. Unterwegs aber starb er bei Cosenza in Kalabrien.<sup>1)</sup> Die Goten begruben ihn in dem trocknen gelegten Bette des Busento und leiteten dann den Fluß wieder über sein Grab.

Marichs Nachfolger Athaulf gab die Pläne Marichs, sich in Italien festzusetzen, auf, führte die Westgoten nach Südgalien und dem nördlichen Spanien und heiratete Placidia, des Kaisers Schwester, die in gotische Gefangenschaft gefallen war. Athaulf starb durch Mord. Sein zweiter Nachfolger Vallia sandte Placidia dem Kaiser zurück, und die Westgoten traten in ihr früheres Bundesverhältnis zum römischen Reiche zurück. Im Auftrage des Honorius unterwarfen sie die in Spanien eingedrungenen germanischen Stämme wieder der Oberhoheit des römischen Kaisers. Das Westgotenreich wurde aber bald unabhängig. So ward es das erste selbständige germanische Reich auf römischem Grund und Boden. Seine späteren Könige gaben ihm eine immer weitere Ausdehnung, so daß es zuletzt von der Loire bis zur Südspitze Spaniens reichte.

### 3. Vandalen und Angelsachsen.

Als die Westgoten sich in Spanien ausbreiteten, setzten im Jahre **429** die Vandalen aus Andalusien nach Afrika über. Ihr **429** kriegsgewandter König Genserich (Geiserich) besiegte den römischen Statthalter Bonifacius, und nach zehnjährigem Kampfe war mit der Einnahme von Karthago die reiche Provinz Afrika von den Vandalen vollständig in Besitz genommen. Genserich erbaute auch eine Flotte, besetzte Sicilien, Korsika und Sardinien und beherrschte das ganze westliche Mittelmeer. Die Küsten Italiens wurden von den fortgesetzten

1) Kalabrien ist die südlichste Landschaft Italiens.